

Daytona-Champ:



911 RSR von Spark in 1:18

NR. 1/2014 · Januar – Februar · Deutschland: € 5,90

Deutschland: € 5,90 Österreich: € 6,45 Schweiz: sFr 10,90
BeNeLux: € 6,60 Italien: € 7,55 Slowaker: € 7,95



www.modellfahrzeug.de
MODELL
FAHRZEUG

MODELL

FAHRZEUG



Ferrari 312P Berlinetta von CMC in 1:18

Ein Berlinetter

Sonderteil: Diese Modelle kommen 2014

Yamaha XT 500 in 1:12



Japan-Eintopf

Unimog mit Mähgerät in 1:87



Schneiderlein

Audi A5 DTM 2013 in 1:43



Rockys Renner

Wikings Lexion in 1:32



First Claas

SAMMELN: '69 Ferrari 312P Berlinetta von CMC in 1:18

Linientreue

Nicht nur die betörenden Karosserielinien des Ferrari 312P Berlinetta trifft CMC bei seinem 1:18-Modell extrem präzise.





Die Nietenzähler unter den Modellautosammlern wird CMC mit dem Ferrari 312P Berlinetta noch glücklicher machen als mit dem Spyder, denn der hat weniger

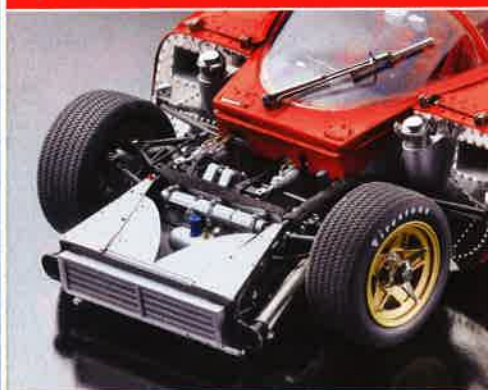
Fotos: K. D. Nowack

Mit dem Berlinetta Renn-Coupé des Ferrari 312P bringt CMC jetzt den wohl schönsten Rennwagen aller Zeiten aus Maranello als präzise gefertigte 1:18-Verkleinerung auf den Markt. Im Herbst 1969 entwickelte die Scuderia Ferrari auf Basis des bisherigen 312P Spyders ein noch leistungsfähigeres Coupé, das vor allem bei Langstreckenrennen wie den 24 Stunden von Le Mans seine aerodynamischen Qualitäten besser ausspielen sollte. Das Ergebnis war ein Ferrari-Zweitürer, der in Sachen Karosserie-Ästhetik bis heute seinesgleichen sucht. Bei seinem Auftritt 1969 in Spa-Francorchamps erreichte das formschöne Berlinetta-Coupé auch gleich den zweiten Platz, kam allerdings im selben Jahr in Le Mans wegen Unfällen und Defekten nur auf Rang 20 ins Ziel.

Der 312P war so etwas wie die Quadratur des Kreises. Denn er nutzte zwar einerseits den Formel-1-Motor des 312 Monoposto, einen V12 mit 60-Grad-Zylinderwinkel und rund 420 PS Spitzenleistung. Als Rennsportwagen ging er aber andererseits bei Langstreckenrennen an den Start, die teilweise über eine Dauer von 24 Stunden gingen. Dafür war die hochdrehende F1-Maschine aber ursprünglich überhaupt nicht entwickelt worden. Während Ford bei seinem Coupé P68 mit einem ähnlichen Konzept samt Formel-1-Motor grandios scheiterte, sammelte der 312P zwar keine Siege, aber immerhin gute Platzierungen. Für den Titel in der Markenweltmeisterschaft bei den Sportwagen reichte es 1969 aber nicht. Hintergrund: Ferrari war 1969 in finanziellen Schwierigkeiten und



Perfektes Karosseriedesign vereint dieses Modell mit Details wie Dreiecksquerlenkern, beweglichem Tankdeckel, eindrucksvoller Auspuffanlage und einer Vergaserbatterie samt Verkleidung





Den Striptease beherrscht der 312P Berlinetta von CMC auf ganz besondere Art, denn seine Nase ist bekanntlich komplett abnehmbar ausgelegt



Die Rückleuchten des 312P Berlinetta in 1:18 von CMC bekennen ebenso Farbe wie das reichhaltig detaillierte Chassis des Renn-Coupés



konnte deshalb die Weiterentwicklung während der Saison nicht mit aller Konsequenz betreiben.

Schön, dass sich CMC den im Maßstab 1:1 übrigens bis zu 320 Stundenkilometer schnellen 312P Berlinetta trotzdem als Vorbild für eine 1:18-Miniatur nach Art des Hauses auserkoren hat. Das Modell soll in ganz kleinen Stückzahlen noch im alten Jahr in den Fachhandel kommen und wird dort wie der Spyder 349 Euro kosten.

Dafür erhält der Kunde einmal mehr eine brillant gestaltete Verkleinerung, die aus über 1600 Einzelteilen zusammengefügt ist. Wieder bleibt CMC seiner seit Jahren verfeinerten Philosophie treu und verbaut, wo immer es möglich ist, Originalmaterialien. Ebenfalls interessant: Die Veränderungen gegenüber dem Spyder beschränken sich nicht nur auf die Montage eines Dachs und einer modifizierten Haube, auch technisch geht Classic Model Cars hier deutlich in die Tiefe. Das betrifft zum Beispiel die komplett veränderte Luftzufuhr

für den V12-Motor im Heck des rot lackierten Boliden aus Maranello, geht aber bis in den Bereich der Vergaserverkleidung weiter. Hier tritt das Berlinetta-Coupé mit vollverkleideten Ansaugtröten an. Der schwarze Deckel über dem Luftfilter der Ansaugbatterie kann freilich abgenommen werden. Der V12 ist sehr eng zwischen die Gitterstrukturen des Chassis eingepfercht und wird nur von ein paar dünnen Alublechen umkränzt. Die aufgestellte Motorhaube lässt sich beim CMC-Modell mit einer beigelegten Stange originalgetreu fixieren. Der komplett mit Ölkreislauf verkabelte V12 wirkt wie das angemessene Herzstück für diese 1:18-Miniatur aus Fellbach, der neuen Residenz von Classic Model Cars. Die Fronthaube legt CMC seinem Modell separat bei. Sie ließ sich bei unserem Vorserienmuster, das exklusiv für MODELL FAHRZEUG eingeflogen wurde, perfekt fixieren.

Die wie beim Spyder nach oben schwenkenden Türen tragen jetzt natürlich feine Rahmen und besitzen

auf beiden Seiten kleine Schiebefenster, um frische Luft ins Cockpit einzulassen, das der V12 im Heck beim Vorbild prächtig beheizt. Die Schienen für die Mechanik der Fenster sind mit acht winzigen Uhrmacherschrauben an der Tür fixiert.

Wer die Tür auf der Beifahrerseite des 312P öffnet, der entdeckt zunächst einmal, dass sich die umfangreiche Vernietung der Außenhaut auch im Bereich der Schweller originalgetreu fortsetzt. Hier schimmert sattes Blech mit einzeln platzierten Nieten dem kritischen Blick des Sammlers entgegen. Über dem Schaltknüppel, der natürlich aus einer offenen Kulisse herausragt, sind noch zwei zusätzliche Rundinstrumente platziert. Es handelt sich übrigens um das Amperemeter und die Benzinuhr. Direkt vor dem Fahrer thront dann natürlich der riesige Drehzahlmesser. Der Fahrersitz trägt blaue Hosenträgergurte mit Schlössern, die präzise in Fotoätztechnik nachempfunden sind. Dieser und der vom Reglement vorgeschriebene Sitz für den Beifahrer sind mit kunstlederähnlichem Gewebe verkleidet.

Bei abgenommener Karosserienase stechen an der Berlinetta sofort die beiden Einfüllstutzen für das Benzin links und rechts neben der Frontscheibe ins Auge, die sich originalgetreu öffnen lassen. Wie bei CMC üblich, lassen sich die Vorder- und Hinterräder dank eines voll funktionstüchtigen Rechts-Links-Gewindes nach Lösen der Zentralverschlüsse vorbildgerecht demontieren. Unser Handmuster war mit profilierten Firestone-Pneus bestückt. Die Heckhaube trägt in der Mitte ein großes Abrisskantenblech. Außen ragen zwei Füße heraus, an denen wahlweise noch zusätzliche Aerodynamikhilfen montiert werden konnten.

Pünktlich zum Weihnachtsgeschäft will CMC zumindest in Deutschland die ersten Exemplare seiner fein ziselierten Berlinetta des Typs Ferrari 312P in den autorisierten Fachhandel liefern. Der rote Renner mit dem festen Dach könnte deshalb unter so manchem Weihnachtsbaum seine unverwechselbaren Beschleunigungsstreifen hinterlassen.

Andreas A. Berse